

Antworten auf Fragen zu den neuen U14 Rookies-Kategorien

SV = Swiss Volley

SVRA = Swiss Volley Region Aargau

Die für die Saison 2024/2025 gültigen Reglemente SVRA sind seit dem 13.05.2024 auf der Webseite SVRA aufgeschaltet.

Generelle Ziele von SV

- Einfache, zukunftsfähige Spielsystem zu Verfügung stellen, mit klaren Modi und Abläufen welche den Spieler:innen ein besseres Spielererlebnis bringen.
- Einteilung und Spiele nach Können und nicht ausschliesslich nach Alter.
- Offen für alle zu sein.
- Spass und Spielererlebnis vor dem Resultat

Insbesondere interessieren mich die Ziele der einzelnen Kategorien (Rookie 0 bis 2) im Allgemeinen wie auch die einzelnen Regeländerungen im spezifischen.

Mir scheint, dass man nun vermehrt Vorgaben für die Ausführung (Taktik) macht, um bestimmte Verhaltensweise zu erzwingen.

Passeur stets als Läufer (P1), warum sollte das erzwungen werden. Ziel wäre doch, ein einfacher Spielaufbau zu haben, damit Angriffe möglich werden.

Eine Volleyballtaktik lässt sich vielfältig umsetzen, warum muss es bei allen gleich aussehen?

Pene 1 Pflicht aus der Verteidigung. Ich frage mich, ob das wirklich zielführend ist. Bei 4 Spielern wird wohl dann der Pass auf kurze Bälle gehen und somit sehr oft zum Spiel rausgenommen. Klar können wir uns danach richten, ich sehe aber den Vorteil nicht wirklich.

- SV: Die Übergänge von Kids zum 6:6 sind nun durch die Regeln abgebildet. Alle Formationen (Verteidigung im 3:3, Blockformationen Aussenblock-lösen-angreifen und das Zuspiel aus dem Läufersystem) werden einmal durchlebt. Damit ist es sehr schnell möglich im 6:6 spielfähig zu sein – auf jeder Position.
- SV: Damit soll der Übergang erleichtert werden und keine Umwege mehr gegangen werden (verschiedene Spielsysteme sind möglich, die Trainer:innen nehmen die Einfachen, weil sie das den Kindern oft nicht zutrauen). Die Kids können das. Das ist anfangs chaotisch und die Trainer:innen scheuen sich daher davor das anzuwenden. Damit wollen wir sie ermutigen/zwingen diesen Schritt schneller zu gehen.
- SV: Volleyball ist schwer zu lernen und schwer zu spielen. Die Öffnung der Kategorien soll dazu dienen, dass die Spieler:innen dort einsteigen können wo sie stehen und nicht wo sie auf Grund des Alters müssen. Das soll Schwellen abbauen. Da können wir den Vorteil unserer Sportart nützen – da wir keinen Körperkontakt haben sind die Altersunterschiede in der Regel weniger relevant bei den Spielen.
- SVRA: Deshalb starten wir nächste Saison mit 3 Rookie-Kategorien (Rookie 0 für Anfänger via Rookie 1 zu den Rookie 2 für Fortgeschrittene).

Zusätzlich wird die Kreativität, Spielwitz eines Spielers unterbunden, wenn er nicht z.B. eine Passeurfinte einstreuen oder auch einmal einen Ball direkt zurückspielen kann, wenn er eine Lücke beim Gegner sieht.

- SVRA Rookie 0 und 1: Ziel ist klar der Aufbau über 3 Stationen. Es soll kein Ping-Pong spielen geben.
- SVRA Rookie 2: Hier ist dies möglich (ausgenommen bei Annahme).

Welche spielerischen Voraussetzungen müssen mitgebracht werden, um in den Niveaus Rookie 0 bis 2 spielen zu können, d.h. welches Niveau wird vorausgesetzt, und ab welchem Alter sollen Kinder Rookie 2 spielen, damit ein Übergang in die U16 erfolgreich sein kann? Die wenigsten Vereine bieten Kids Volley an, und in der Kategorie U14 sind es auch noch nicht so viele.

- SV: Wir sind daran das Einschätzungstool im Detail auszuarbeiten – das wird noch bis zum Sommer brauchen. Generell kann man sagen, dass wenn man aus einem Gratisball im Training einen Spielaufbau entsprechend dem Konzept hinbekommt, kann man das einmal probieren. Wenn man aus einem Service den Ball im Spiel halten kann und selbst ein gutes Service hat (sicher über das Netz). Wenn man die Mehrheit der Bälle bereits aktiv mit einem Angriff (egal ob Stand oder Sprung) zum gegnerischen Team spielen kann. 50:50 zwischen Sieg und Niederlage ist das angestrebte Ziel – somit hat man immer Herausforderungen. Wenn es dann gegen 60 – 70 % Siege geht, würde ich mich nach oben orientieren.
- SVRA: Zwischen den Spieltagen kann man auf Wunsch die Stufe wechseln.

Was sind die spielerischen Ziele der einzelnen Niveaus Rookie 0 bis 2? Was sollen die Kinder nach einer Saison gelernt haben, und wie sollen die Regeländerungen diese Ziele unterstützen?

SV: Das sind wir auch im Detail am Ausarbeiten – generell kann man sagen:

- SV Rookie 0: 1. Bälle ins Haus, Startposition im Angriff einnehmen und nach Anwurf im Stand angreifen können, also das Spiel mit und ohne Ball verstehen (Was ist eine Basisposition? Was ist eine Startposition? Wann sollte ich wo sein?), mutig sein im Angriff!
- SV Rookie 1: Das gleiche ohne Fangen, eventuell Angriff im Sprung bereits einführen – könnte aber schwierig sein, die Zuspielerin einen sicheren Vorwärtspass und Rückwärtspässe als Versuch/mutig sein; in der Verteidigung sich ausrichten nach der Angreiferin, mutig sein im Angriff!
- SV Rookie 2: Wie oben nur dazu kommt, dass sie aus dem Block die Transition und das Einlaufen koordiniert bekommen. Als Zuspielerin sicherlich einen vorwärts und rückwärts Pass spielen kann/lernt. Als Angreiferin einen Angriff im Sprung probiert – mutig sein! Mut wird belohnt.

Wie ziehen sich die Vorgaben aus der Kategorie Rookie weiter? Sind irgendwelche Anpassungen in den Bereichen U16, U18, U20 und U23 geplant, oder handelt es sich um isolierte Regeländerungen auf Stufe Rookie?

- SV Rookie 3: Übergang von Rookie 2 auf 6:6 oder 2:2 BVB.
SVRA: Wird frühestens auf die Saison 2026/2027 eingeführt.
- SV Future 1 entspricht dem U16 und ist noch unspezialisiert mit Läufer 1 als Pflicht.
SVRA: Es kann regional gewählt werden, ob mit oder ohne Läufer 1 gespielt wird. Für die SM und die SM Qualifikation ist Läufer 1 Pflicht.
- SV Future 2 ist die Spielform 6:2 – alle machen immer noch alles ausser das nur noch zwei Pass spielen – eventuell U18 regional. National wegen den Nationalteams dann ohne Einschränkungen. International sicherlich 1. Liga oder NLB-Niveau.
SVRA: Spielsystem U18 selbst wählbar. Wird frühestens auf die Saison 2026/2027 eingeführt.
- SV Future 3 ist dann 5:1 mit voller Spezialisierung
SVRA: Spielsystem höhere Kategorien selbst wählbar. Wird frühestens auf die Saison 2026/2027 eingeführt.

Welche Erwartungen an das Training stellt der Verband, damit das System zum Erfolg werden kann? Wird z.B. erwartet, dass man eine Mindestzahl an Trainings pro Woche absolvieren muss? Und welche Inhalte sollen in den Trainings gezielt behandelt werden? Wie soll dieses Konzept dann später von einer U16, U18, U20 und U23 weiter vertieft werden? Es gibt in der Ausbildungsstruktur der verschiedenen Stufen schon jetzt Empfehlungen, wann mit einer Spezialisierung begonnen werden soll und welche Spezialisierung und welches Spielsystem wann angewandt werden könnte. Haben die geplanten Regeländerungen in der U14 (Rookie) irgendwelche Auswirkungen auf diese Empfehlungen, da man jetzt früher zusätzliche Komplexität einführt, die auf späteren Stufen sinnvollerweise nahtlos weitergeführt werden?

- SV: Generell sind 1-2 Trainings in der Woche erforderlich, dass dies möglich ist. Wichtig ist, dass die Trainer:innen an ihren Aufgaben in ihrer Kategorie schaffen und die Spieler:innen weitergeben wenn sie das können und sie nicht um jeden Preis in Teams zusammenhalten. Dennoch muss das im Einzelnen angeschaut werden da im Volleyball die soziale Komponente sehr wichtig ist.
- SV: Spezialisierung erst ab Sek 2 – dort auf Grund der Stärken, welche sie in den Spielsystemen Rookie 0 bis Rookie 3 zeigen können (Pass, Angreifer:in, etc. – unabhängig von Grösse).
- SV: Zuerst in Pass, Angreifer:innen spezialisieren (Future 1, Future 2), danach die anderen dazu (Future 2, Future 3). Spät mit Libera im Nachwuchs spielen.

Welche Anforderungen stellt der Verband an die Trainer, damit das Ausbildungskonzept und das Spielsystem auch funktionieren, und was unternimmt der Verband, damit Trainer diese Anforderungen erfüllen? Ist es weiterhin möglich, dass wenig ausgebildete Trainer (z.B. ohne J+S Kurs) eingesetzt werden können?

- SV: Die J+S Ausbildung wird nur mehr diese Spielsysteme behandeln. Es gibt dort keine Alternativen mehr. Da wird es Kurzlehrgänge zu diesen Themen in der näheren Zukunft geben.
- SV: Ja, Eltern werden weiterhin coachen und trainieren können. Dazu wird der Online-Trainingsplaner und die Guidelines gerade überarbeitet, und es soll Trainingsvorlagen für die einzelnen Kategorien geben. Start für das alles wird Ende August sein.

Wie sieht der Verband das Volleyballspiel in 5 Jahren auf den unterschiedlichen Altersstufen? Welche Auswirkungen verspricht sich der Verband in Bezug auf a) den Spitzensport und b) den Breitensport?

- SV Breitensport: Weniger Zwänge was das Alter betrifft und mehr Einteilung nach dem Können. Damit es einfacher für den Einstieg ist und auch schnellere Erfolgserlebnisse entstehen, wie in anderen Sportarten auch. Offener für Schulen und Turnvereine damit die Hürde für den Einstieg geringer ist, dadurch mehr Spieler:innen. Das Spiel entwickelt sich zu einem dynamischen Spiel mit viel Bewegung und mutigen Aktionen die von den Trainer:innen eingefordert und gefeiert werden. Offensive geführte Volleyball- und Beachvolleyballspiele, wo der Spass im Vordergrund steht. Die Vereine in der Halle entdecken den Mehrwert im Beachvolleyball und steigen darauf ein.
- SV Leistungssport: Hoffentlich mutigere Spieler:innen die an einer N-SM und im Nationalteam eine offensive DNA haben, Risikobereitschaft haben und gewinnen wollen. Das wäre die grösste Errungenschaft im Vergleich zu heute wo der JBT gepokt und geshotet wird und an einer U13 N-SM Teams spielen, die einen 10 Fingerpass auf die andere Seite spielen.

Wie verändert sich nach Meinung des Verbandes die Rolle der Trainer in den nächsten 5 Jahren, einerseits was die Trainings angeht, und andererseits was ein Spielecoaching betrifft? Welche Autonomie soll ein Trainer noch haben, und was wird alles durch den Verband vorgegeben?

- SV: Interessante Frage. Wir unterliegen in jedem Sport Regeln und müssen die einhalten. Die ändern sich immer wieder. Die grosse Anpassung, die wir sehen ist die Einschränkung der Spielsysteme 4:4 und 6:6 auf ein System. Wir erleben eine grosse Überforderung der Trainer:innen im Nachwuchs mit vielen Systemen, vielen Möglichkeiten und vielen Ansprüchen. Die Trainer:innen haben immer die Möglichkeit sich bei den Erwachsenen auszutoben und stärkerorientiert zu machen was sie wollen.
- SV: Wir wollen den Trainer:innen ein System vorgeben das zukunftsfähig ist und sich bewährt hat. Das soll in erster Linie Klarheit schaffen. Ja, es braucht Mut sich dieser Veränderung zu stellen. Aber das wird sich bezahlt machen. Mit den Vorlagen, die wir haben, soll es einfacher werden ein Team zu trainieren, zu coachen und worauf sie in dieser Stufe den Schwerpunkt legen sollen. Damit soll es auch einfacher möglich sein im Tandem mit anderen zu arbeiten.

Wird es in der U14 keine Unterscheidung mehr nach Mädchen und Knaben/Mixed mehr geben? Das heisst, es spielen alle gegeneinander? Und falls ja, was verspricht man sich von dieser Anpassung?

- SV: Das ist zurzeit nur regional von SV geplant und wird vielerorts so gespielt. Das soll es allen einfacher machen Teams zu stellen. Alle können voneinander profitieren. Ein Teil wird mutiger, die anderen gewissenhafter.

Was soll die Reduzierung der Netzhöhe von aktuell 2.10m auf 2.00m bewirken, auch in Bezug auf das gestiegene Alter (U13 → U14)? Und wird die Netzhöhe in der U16 auch angepasst? Bisher war die Netzhöhe in der U15 auf 2.15m, mit der Anpassung lediglich auf Stufe U14 würde die Differenz von 5cm auf 15cm vergrössert, wenn jemand von der U14 in die U16 wechselt. Und bleibt die Netzhöhe in der U18 bei den Damen auf Damenhöhe 2.24m (+9cm von der bisherigen U15 Höhe)?

- SV: Mehr und mutigeren Angriff, besseres Blockspiel. Regional lt. SV ist für Rookies deshalb die Netzhöhe 2.00 m.
- Die Netzhöhen sind folgendermassen für die SMs:

	Knaben	Mädchen
U16 regional und national	2.30 m	2.18 m
U14 SM und SM Quali	2.10 m	2.10 m
U14 regional	2.00 m	2.00 m

- SV: Die Netzhöhen wurden getestet in den Trägerschaften und so von diesen festgelegt.

Rookie 0 und 1: Weshalb wird die Anzahl Spieler auf 3 reduziert? Welche Ziele verfolgt man mit dieser Reduktion?

- SV: Die letzte Kategorie im Kids-Volley ist 3:3 mit fangen. Rookie 1 ist Kids-Volley ohne fangen, daher 3:3.
- SV: Das ist keine Reduktion, das gab es offiziell bis heute nicht.

Rookie 2: Welche Ziele verfolgt man mit der Umstellung vom Diamant, das von den meisten gespielt wird, auf 2 vorne, 2 hinten?

- SV: Übergang auf das 6:6 mit Läufer 1
- SV: klare Aufgabenteilung -> Block/ Angriff und Verteidigung/ Zuspiel.
- SV: Transitionsspiel wie bei den Grossen.
- SV: Viel mehr Bewegung bei allen, mehr Fokus, mehr Aufmerksamkeit wird gefordert.

In Rookie 0 und 1 spielt man bewusst mit Spitze hinten, was zum System Diamant passt. In Rookie 2 spielt man aber 2 vorne, 2 hinten. Weshalb hat man innerhalb der gleichen Alterskategorie diese beiden Spielsysteme gewählt, und ist es nicht widersprüchlich, dass man in 2 von 3 Kategorien mit der Spitze hinten agiert, aber als Trainer gar keine Wahlmöglichkeit hat? Dreierannahme mit Abnahme in die Feldmitte. Abnahme sollte doch ans Netz gespielt werden? Wer den Pass spielt, sollte doch im Voraus klar sein.

- SV: Spitze vorne passt zum Diamant – Läufer statisch, nicht wie bei den Grossen.
- SV: Spitze hinten zum Quadrat – Läufersystem, Bewegung, wie bei den Grossen.
- SVRA: Im Reglement wurde die Korrektur vorgenommen, dass es vorne Mitte heisst.

Im Rookie 2 mit der Aufteilung in Vorderzone und Rückraum müsste konsequenterweise ein Übertritt eines Rückraumspielers gehandelt werden, besonders wenn die Netzhöhe reduziert wird und das Alter um 1 Jahr steigt (U13 → U14) und entsprechend die Spieler auch grösser sind. Ist die Vorderzone entsprechend eingezeichnet, oder soll das gar nicht gehandelt werden? Und falls es nicht gehandelt werden soll, weshalb macht man dann diese Aufteilung?

- SV: Das soll gehandelt werden, wenn es die Spieler:innen erkennen und ein Problem darstellt. Die Kinder sind die SR.
- SV: Die Linie ist die Angriffslinie im Badmintonfeld und daher in den meisten Hallen vorhanden.

Welche Ziele verfolgt man mit der Vorgabe, dass mit Läufer 1 im K1 und K2 gespielt wird? Und welche Anforderungen stellt man an die Kinder, damit das System erfolgreich ist?

- SV: Es ist einfacher zum Ball zulaufen, wenn ich den Ball sehe. Da ist die Orientierung von 1 und 5 einfacher als auf der 3. Die Spieler:innen bewegen sich so immer zum Ball und müssen sich positionieren und ausrichten. Sie müssen wachsamer seine und bewegen sich mehr. Das ist eine Frage der Übung und des verstehen des Systems und nicht, ob sie das können oder nicht. Das braucht nicht lange bis es die Spieler:innen verstehen.

Wenn mit Läufer 1 gespielt wird, müsste konsequenterweise auch ein Positionsfehler gehandelt werden (falls beim Service 1 vor 2 steht). Möchte man, dass der Schiedsrichter einen Positionsfehler abpfeift? Im Aargau wurde bisher nicht mit Läufer 1 gespielt, weshalb sich diese Frage bisher nicht gestellt hat und die Kinder auch noch keine Erfahrung damit haben.

- SV: Die Regeln erlauben heute gleiche Höhe, die definiert ist, wenn beide eine Überschneidungsfläche haben. Wie immer, wenn die Kinder das Erkennen und Sehen, können sie das pfeifen. Auch das ist in der Praxis unter den Kindern kein Problem. Das wird es erst wenn Eltern, Trainer:innen sich deswegen aufregen.

In Rookie 0 und 1 darf der Service von 4.5m erfolgen. Ist diese Linie markiert, damit der Schiedsrichter auch dort einen Übertritt sehen kann? Oder sind die 4.5m nur eine Indikation und Übertritt soll noch gar nicht gehandelt werden? Und was erhofft man sich von einem Service von weiter vorne?

- SV: Am Boden markiert werden, oder es wird eine bereits markierte Linie verwendet. Muss nicht exakt 4.5m sein. Auch hier gilt, die Kinder sind die SR und somit kann es gehandelt werden, wenn es die Kinder merken.

Im Rookie 0 darf der 2. Ball gefangen werden, was dem alten Niveau 5 entspricht. Gemäss Reglement muss das aber eine Fang-/Wurfbewegung ohne Laufen oder Hochspringen mit dem Ball sein. Soll man hier einen Regelverstoss ahnden, oder ist das nur indikativ? Und wie soll es bei Rookie 0 gehandhabt werden, da es dort ja keinen Schiedsrichter gibt? Meines Wissens war man im Niveau 5 bisher sehr tolerant, was aber wohl nicht im Sinne des Reglements ist, wenn man mit dieser Regel ein bestimmtes Ziel verfolgt.

- SVRA: Dies ist gleich, wie beim Kids-Volley. Zu Beginn einer Saison wird der Ball vorwiegend gefangen und anschliessend geworfen. Dies soll immer flüssiger werden, so dass es danach eine Fang-/Wurfbewegung geben soll. Es soll hingelaufen und ausgeführt werden. Diese Regel gab es auch schon im Niveau 5. Hier werden wir immer noch grosszügig sein.

Im Rookie 1 und 2 müssen nach dem Service 3 Ballberührungen erfolgen in der Annahme. Welche Anforderungen hat der Verband an die Spieler, damit das Spiel nicht schon wegen fehlerhafter Annahmen unterbrochen werden muss? Sogar auf NLA Niveau gibt es immer wieder Situationen, in denen die Annahme direkt übers Netz geht oder der Pass mit einer Passfinte den 2. Ball hinüberspielt. In der U14 passiert das noch viel häufiger und müsste konsequent abgepfiffen werden, obwohl es diese Regel auf anderen Stufen nicht mehr gibt. Was verspricht man sich von dieser Regeländerung in Bezug auf die Spielqualität und in Bezug auf den Spielfluss? Und welche Anforderungen stellt man an die Schiedsrichter, damit sie korrekt zwischen einer Serviceannahmesituation (3 Ballberührungen sind Pflicht) und einem normalen Ballwechsel (1-3 Ballberührungen) unterscheiden?

- SV: Das sind wir am Beobachten.
- SVRA: Somit soll das Ping-Pong-Spiel unterbunden werden. Beim Niveau 6 hatten wir dies mit dem direkten Pass. Dies sollte kein Problem sein für den Schiedsrichter:in.

Rookie 0 ist explizit als SVRA-Kategorie angegeben. Heisst das, dass Swiss Volley diese Kategorie gar nicht vorgesehen hatte und nach Swiss Volley deshalb alle einen Service mit 3 Volleyball-Ballberührungen annehmen müssten (Rookie 1 und 2)? Welche Anforderungen an die Spieler liegen dieser Vorgabe zugrunde, damit trotzdem ein Spielfluss aufkommen kann?

- SVRA: Laut Smart Competition gibt es keine Jahrgänge mehr. Bei SVRA halten wir daran fest. Anfängerteams können somit nicht Kids-Volley spielen. Aus diesem Grund gibt es bei SVRA die Kategorie Rookie 0. Sie ist die Vorbereitung auf Rookie 1.

In allen 3 Kategorien soll es Zusatzpunkte für Angriffe geben. Wie definieren sich solche Angriffe, und wer entscheidet, ob es ein Angriff war oder nicht? Und welche Anforderungen stellt man an die Zähler/Täfel, damit hier richtig gezählt wird? Erwartet man, dass 9–12-Jährige neben der effektiven Punktzahl auch noch gleichzeitig Sonderpunkte korrekt zählen können? Die Spezialpunkte sind eine coole Idee, jedoch macht mir hier der Aufwand der Schiribetreuung etwas Sorgen. Die Turniere sind jetzt schon anstrengend für uns Trainer. Nun braucht man extrem wachsame Täfel.

SV: Sonderpunkte sind Klammern im Netz, wenn die eine Höhe erreicht haben, gibt es einen Punkt. Das können die eigenen Spieler:innen machen, dazu braucht es keinen Scorer. Am besten zählt die Spielerin, welche gerade nicht auf dem Feld steht (sofern Ersatzspielerinnen vorhanden).

- SVRA: Wir sind der Meinung, dass dies durch die Zähler gemacht werden sollte. Ich habe es im Training erklärt und jeweils eine Spielerin war anschliessend fürs Zählen zuständig gewesen. Es hat gleich funktioniert.
- SV: Als Angriff gilt ein einarmig geschlagener Ball, welcher ins gegnerische Feld fliegt. Es ist egal, ob dieser verteidigt wird oder zu Boden fällt.
- SV Rookie 1 und 2: Es muss nicht unbedingt er 3. Ballkontakt sein, ausgenommen bei Annahme.

Neu soll im Rookie 0 und 1 nicht mehr einzeln gewechselt werden dürfen, sondern muss über die Rotation vom Bänkli einwechseln. Was verspricht man sich von dieser Änderung, und wie beurteilt man diese Änderung in Bezug auf ein konstantes Team auf dem Feld, das über mehrere Ballwechsel hinweg zusammenwachsen soll?

- SV: Alle sollen damit zum Spielen kommen und die gleiche Aktivitätszeit haben. Somit ist es von Vorteil, wenn die Teams so klein wie möglich sind und trotzdem zusammenwachsen können.

Was sind die empfohlene und die maximale Teamgrösse im Rookie 0 und 1 sowie im Rookie 2?

- SV: Teamgrösse plus 1 oder 2 Personen.

Neu sollen im Rookie 0 und 1 keine Timeouts mehr erlaubt sein. Was verspricht man sich von dieser Änderung?

- SV: Die Spieler:innen sollen lernen sich zu organisieren. Das Spiel hat weniger Unterbrüche.

Neu soll nicht mehr auf 25 Punkte, sondern nur noch auf 15 Punkte gespielt werden, dafür aber in jedem Fall 3 Sätze, d.h. immer mit einem Sieger. Das heisst, die Spiele werden tendenziell kürzer und man baut zusätzliche Fehlerquellen (3 Ballberührungen in der Annahme) ein. Bei einem Spiel, das deutlich ausging, z.B. 25:15 / 25:15 wurden bisher 80 Ballwechsel gespielt, heute würde ein knapperes Spiel mit 15:10 / 15:10 / 15:10 75 Ballwechsel zur Folge haben. Was möchte man damit erreichen, und welche Auswirkungen hat es auf die Gruppengrösse an einem Turnier? Werden die Gruppen tendenziell grösser, damit man mehr Spiele und somit wieder mehr Ballwechsel hat? Und bedeutet das, dass Turniere länger werden?

- SV: Der Zeitplan wird besser eingehalten werden. Das muss man beobachten und entsprechend anpassen.

Wie ist die Zählweise an einem Turnier geplant? Erhält ein Team, das 3:0 gewinnt, mehr Punkte, als ein Team, das 2:1 gewinnt? Neu gibt es keinen Entscheidungssatz mehr, sondern es wird in jedem Fall auf 3 Sätze gespielt. Nach alter Zählweise hätte ein Team, das 2:0 führt, schon die maximale Punktzahl erhalten.

- SVRA: Pro gewonnener Satz 1 Punkt.

Da es neu 2 Spielorte (6 Hallen) sind, wer spielt wo?

SVRA: Die Zuteilung wird in folgender Reihenfolge sein:

1. Heimteams zu Hause
2. Möglichst Teams aus dem gleichen Verein ans gleiche Ort. Dies wird nicht immer für alle Vereine erfüllt werden können. Hier kann auch kein Wunschkonzert gemacht werden, da sonst ist eine Spielplanerstellung unmöglich ist. Am letzten Spieltag sind alle Teams in Rheinfelden.

An der Finalissima (Rookie 2) sollen neu 6 Mannschaften zugelassen sein, um die Medaillen unter sich auszumachen. Früher waren es 4 Mannschaften, in den letzten Jahren noch 3. Was ist der Hintergrund, dass neu 6 Mannschaften spielen werden? Und wird an der Finalissima nicht mehr nach Mädchen und Knaben/Mixed unterteilt, sondern nur noch in einer gemeinsamen Kategorie gespielt?

- SVRA: Wie weiter oben beschrieben, ist es regional lt. SV egal wie sich ein Team zusammensetzt. Dies bedeutet, dass es keine Unterscheidung mehr gibt. Da es nur noch in den Kategorien Kids, Rookies und U16 Finalissima Spiele gibt, haben wir mehr Platz. Deshalb hat die MKI entschieden, bei den gemischten Kategorien Kids und Rookies 6 Teams zu zulassen. In der Kategorie U13 sind es 3 Juniorinnen- und 3 Juniorentteams, macht also auch 6 Teams.

Wie viele Mannschaften erwartet man in der Kategorie Rookie 2 gegenüber Rookie 0 und 1? In der Saison 23/24 waren es total 36 Teams (Mädchen, Mixed und Knaben, Niveau 5 und 6), am letzten Turnier 23 Teams im Niveau 6 und 12 im Niveau 5.

- SVRA: Dies ist schwierig zu sagen. Da es zwischen Kids und Rookies neu 3 Jahrgänge sind und einzelne Kategorien im 3:3 gespielt werden, rechnen wir mit 50 – 60 Teams. Pro Spieltag sind 6 Hallen reserviert.
- SVRA: Auf die Aufteilung in den einzelnen Kategorien sind wir ebenfalls gespannt.

Diverse Rückmeldung, dass Rookie 2 nicht gleich ist, wie SM U14.

- SVRA: Wir haben das Reglement gemäss Vorschlag SV aufgeschaltet. Die Kategorie Rookie 2 wurde nun durch den SVRA angepasst, dass es ähnlich ist wie SM U14. Folgende Hauptunterschiede gibt es noch:
 - Geschlecht: An der SM U14 sind nur reine Mädchen- und Knabenteams zugelassen.
 - Netzhöhe: Regional ist es 2.00 m. Dies macht es für den Spielplan einfacher.
 - Angriffspunkte: Die Spieler/innen sollen mutig sein.